

An

Herrn Direktor Mgr. Jan Simon

Český Rozhlas

Vinohradská 12

120 00 Praha 2 – Vinohrady

**Erster deutscher Entwurf !**

(kursiv gedruckte Stellen wurden weggelassen)

Sehr geehrter Herr Direktor Simon!

Mit großem Entsetzen und Empörung haben wir von Ihrer Entscheidung erfahren, den seit 1935 !!) bestehenden legendären Disman-Kinderchor des Tschechischen Rundfunks (DRDS) aufzulösen – denn auch eine Fusion mit anderen Gruppierungen ist eine solche Liquidierung! - und zugleich deren verdienstvolle Leiterin der ca. letzten 25 Jahre, Frau Zdena Fléglová, den Stuhl vor die Tür zu setzen.

**Im Namen unserer deutschen Mitglieder (*bitten wir*) und (*im Namen unserer*) tschechischen Mitglieder fordern wir Sie hiermit auf, diese Entscheidung unverzüglich rückgängig zu machen !!**

Unser Protest ergibt sich aus unserer Überzeugung, dass Sie im Hinblick auf die großen Verdienste des DRDS, seiner jetzigen Leiterin und ihres Mannes Václav Flégl dem so empfindlichen tschechisch-deutsch-jüdischen Verhältnis großen Schaden zufügen. Den wollen alle diejenigen nicht hinnehmen, die sich auf diesem Gebiet engagieren. Dass Sie durch Ihre Entscheidung Ihrem Hause zugleich einen schweren Qualitäts- und Imageverlust in künstlerischer, pädagogischer, aber auch zukunftsweisender Hinsicht bereiten, ist ebenso beklagenswert und unverständlich.

Wir Tschechen und Deutschen in Bremen und Umgebung haben uns mehrfach von der künstlerischen und menschlichen Qualität des Chores und den überragenden Leistungen ihrer Leitung überzeugen können und dankbar deren verdienstvollen Einsatz für das deutsch-tschechisch-jüdische Verhältnis entgegengenommen:

- Im Jahre 2002 hat der DRDS erstmals in Bremen die Kinderoper Brundibár gemeinsam mit der internationalen renommierten Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Knabenchor Unser Lieben Frauen Kirche mit überwältigendem Erfolg und in der Begleitung von überlebenden Theresienstädter Zeitzeugen aufgeführt.
- Im Jahre 2006 hat eine Bremer Delegation im Columbarium der Gedenkstätte Tereziín eine zweisprachige Gedenkplatte zu Ehren und zur Erinnerung an die aus Bremen nach Theresienstadt deportierten und zum größten Teil danach ermordeten Juden eingeweiht. Der DSDR hat jn Anerkennung dieser Aktion in der Jüdischen Gemeinde zu

Prag der deutschen Delegation eine Sonderaufführung von Brundibár geboten, die in Bremen sogar an höchster Stelle einen tiefen Eindruck hinterlassen hat.

- 2007 hat der DSDR in beeindruckender Weise am Petr-Ginz-Projekt teilgenommen, indem das Ensemble sowohl in Bremen als auch dann in Prag in mehreren Vorstellungen gemeinsam mit dem Bremer Chor die deutsch-tschechische Petr-Ginz-Kantate von Stephan Reiß aufgeführt hat. In Bremen ist der DSDR noch in zwei Bremer Schulen aufgetreten mit großartigen Aufführungen von Brundibár und ihrem eigenem Stück „Peacenicky“
- Für 2015 waren weitere Aufführungen des DSDR in Bremen bzw. in Norddeutschland bereits vorgeplant.
- Wir haben uns nicht nur hier in Bremen, sondern auch anlässlich mehrerer Aufführungen in Prag von der pädagogisch hervorragenden und liebevollen Betreuung der Kinder durch das Ehepaar Flégl überzeugen können. Wir wissen, dass das Ehepaar Flégl sich durch viele Reisebegleitungen und regelmäßige Ferienlager (modern: „Workshops“) große Verdienste um die ihnen anvertrauten Kinder, aber auch gerade für den Tschechischen Rundfunk erworben hat.
- *Anlässlich der Aufnahmeproben für neue Chormitglieder haben wir im März 2013 im „Divadlo Minor“ persönlich erfahren, welche Freude vor allem bei den betreffenden Kindern, aber auch deren Eltern ihre Aufnahme in den Chor ausgelöst und welche Enttäuschung es bei den Nichtausgewählten und ihren Familien zu lindern galt. Alle Kandidaten und ihr Anhang wussten nämlich genau, an welchem wundervollen Unternehmen ihre Kinder würden teilnehmen können, wobei nach den vorliegenden Erfahrungen dem einen oder anderen sogar später eine große Karriere winken würde.)*

Darüber hinaus geben wir noch Folgendes dringend zu bedenken:

- Der DSDR ist der einzig berufene Kinderchor, der als Botschafter Tschechiens authentisch die Kinderoper Brundibár zu Ehren der in Terezin von den deutschen Nazis ermordeten Kinder nicht nur in Deutschland, sondern in vielen anderen Ländern aufführt. Nicht zuletzt die Mitwirkung des DSADR an der ergreifenden Gedenkfeier im Prager Rudolfinum am 08.03. 2014, die wir in Bremen im tschechischen Fernsehen mitverfolgen konnten, ist ein beredter Beweis hierfür, den Sie, sehr geehrter Herr Direktor Simon, nicht hätten übersehen können und nicht hätten übergehen dürfen!
- Wir verhehlen nicht, dass wir den Umstand an sich und auch die Art und Weise, wie Sie mit Frau Fléglová umzugehen gedenken, als völlig unangemessen und angesichts ihrer erworbenen Verdienste auch als schäbig empfinden. Wir bitten und fordern Sie auch deshalb auf, diesen Schritt wieder rückgängig zu machen. *(Soweit Sie mit Ihrer inakzeptablen Maßnahme indes an eine Verjüngung der Leitung gedacht haben sollten, so würde das Ehepaar Flégl dem sicherlich letztlich nicht im Wege stehen. Dann aber sollten Sie ihm in einer vertretbaren Weise und Zeit die Möglichkeit einräumen, ihre Erfahrung an die Nachfolger weiterzugeben, um den Charakter dieser einzigartigen Einrichtung für die Zukunft zu bewahren.)*

*(Dass wir uns an anderer und höherer Stelle für den Dismar-Kinderchor des Tschechischen Rundfunks und ihrer bisherigen Leitung verwenden werden, dürfte nach alledem für Sie keine Überraschung sein.)*

Mit freundlichen Grüßen

(Dirk Harms)